

24. September 2012

Gemeinsam für mehr Ausbildung

19 Unternehmen beteiligen sich am Ausbildungsverbund / Jugendliche gewinnen mehr Erfahrung durch Betriebswechsel .



Für den Ausbildungsverbund starkgemacht oder davon profitiert: Unternehmer, Wabe-Vertreter und (Ex-)Azubis in einer Feierstunde bei Sick. Foto: ZVG

WALDKIRCH (BZ). Vor fünf Jahren hat die Waldkircher Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft gemeinsam mit örtlichen Betrieben den Waldkircher Ausbildungsverbund gegründet. Das Ziel war, jungen Menschen ohne Ausbildungsplatz eine Perspektive zu bieten. Inzwischen gehören dem Ausbildungsverbund 19 Kooperationsbetriebe in Waldkirch und Umgebung an.

Dieser Weg war kein leichter, denn 29 junge Frauen und Männer hatten zunächst keinen Ausbildungsplatz und waren somit von Arbeitslosigkeit bedroht. Über die Waldkircher Ausbildungsinitiative hat es dann doch noch geklappt. Mehrere Unternehmen "teilen" sich die Auszubildenden, manche zusätzlich zu den Vollzeitazubis, die sie ohnehin haben; andere, kleinere Unternehmen, die sonst gar keine Azubis gehabt hätten, nahmen und nehmen die jungen Leute zeitweilig auf. Inzwischen sind die ersten von ihnen längst ausgebildete Bürokaufleute, Maler, Hauswirtschaftlerinnen oder Verkäufer. Sie haben eine Arbeitsstelle oder studieren oder haben eine weiterführende Weiterbildung begonnen.

Nach sechs Monaten wird der Ausbildungsbetrieb gewechselt

Aktuell befinden sich noch elf junge Menschen in Ausbildung, heißt es in einer Pressemitteilung des Ausbildungsverbundes zum fünfjährigen Bestehen. Die Abschlussquote von 94 Prozent kann sich auf dem Ausbildungsmarkt sehen lassen (im Schnitt brechen etwa 20 Prozent der Azubis ihre Ausbildung vorzeitig ab). In einer nichtöffentlichen Veranstaltung im Kundenzentrum der Sick AG resümierte der Vorsitzende des Wabe-Vereins, Herbert Jochum: "Das Besondere an der Wabe ist, dass es ihr über die Jahre gelungen ist, ein Netzwerk für die gute Sache zu schaffen. Die Waldkircher Beschäftigungsinitiative ist ein erfolgreiches Beispiel, wie ein Gemeinwesen aus sich heraus drängende Probleme des Arbeitsmarktes aufgreifen und sie einer Lösung näher bringen kann." Weiter lobte er die Unterstützung des Handwerks und von Dienstleistungsbetrieben und größeren Industrieunternehmen sowie von Bürgern Waldkirchs.

In einem – ebenfalls nicht öffentlichen – Podiumsgespräch mit Gabriele Laxander, Geschäftsführerin der Stadtwerke Waldkirch, Christof Burger, Vizepräsident der Handwerkskammer Freiburg, Helmut Kleinböck, Leiter des Berufschulzentrums Waldkirch, Michael Ganter, Geschäftsführer der Ganter Interior GmbH und zwei Absolventen einer Ausbildung über den Waldkircher Ausbildungsverbund, Ann-Kathrin Schillinger und Johannes Burger, wurden die Themen vertieft. Die beiden ehemaligen Auszubildenden hätten erläutert, dass die Weiterreichung der Auszubildenden nach sechs Monaten an einen weiteren Ausbildungsbetrieb des Verbundes zunächst gewöhnungsbedürftig gewesen sei, aber so die Chance eröffnet habe, unterschiedliche Unternehmen mit ihren unterschiedlichen Unternehmenskulturen kennenzulernen. "Das gibt es nirgendwo sonst in ganz Deutschland.", erklärte Johannes Burger stolz. Die Gesprächsrunde wurde von Frank Dehring, Geschäftsführer der Wabe gGmbH, moderiert.

Neben ehemaligen und aktuellen Auszubildenden im Wabe-Ausbildungsverbund nahmen unter anderem Oberbürgermeister Richard Leibinger, Renate Sick-Glaser und Hans Farina, langjähriger Ausbildungsleiter der Sick AG und engagiertes Mitglied und Ideengeber der Wabe an der Feierstunde teil. Martin Krämer, seit 1. Juli im Vorstand der Sick AG verantwortlich für die Ressorts Personal, Einkauf, Recht und Compliance, bekräftigte in seiner Begrüßung das Selbstverständnis des Unternehmens zu gesellschaftspolitischer Verantwortung.

Der Waldkircher Ausbildungsverbund hofft, Vorbild für viele ähnliche Initiativen in der Bundesrepublik zu werden. "Wir sind gerne bereit, ähnliche Initiativen im Rahmen unserer Möglichkeiten und Erfahrungen zu unterstützen", stellte Herbert Jochum in Aussicht.

Ausbildungsverbund

Der Waldkircher Ausbildungsverbund besteht seit Sommer 2007. Inzwischen gehören dem Verbund 19 Ausbildungsbetriebe in Waldkirch und Umgebung an. Die Organisation der Ausbildungsabschnitte hat die Wabe gGmbH übernommen. Die praktische Ausbildung gestalten die angeschlossenen Betriebe, die theoretischen Lehrinhalte werden am Waldkircher Berufschulzentrum vermittelt. Die Auszubildenden wechseln im Rhythmus von sechs Monaten die Ausbildungsbetriebe. Finanziert werden die Ausbildungsplätze derzeit von der Sick AG, August Faller KG, Wabe e.V., Hummel AG, Ganter-Interior GmbH, Sick-Glaser-Stiftung, Volksbank Waldkirch, Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau, Stadtwerke Waldkirch GmbH, Arbeitgeberverband Südwestmetall, Autohaus Schmolck, Schölly Fiberoptic GmbH und Wehrle Werk AG.

Die Wabe gGmbH ist eine 2004 gegründete Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mit Sitz in Waldkirch. Gesellschafter sind: die August Faller KG, Große Kreisstadt Waldkirch, Verein Wabe, Hummel AG, Ganter Interior GmbH, Sick AG.

Autor: bz

Autor: bz